

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

107 (8.5.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 107.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Für Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 8. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 7. Mai. [Schwurgericht.] Ein Strafprozeß, dessen Verlauf und Ausgang man in weiten Kreisen mit Spannung entgegenfieht, nahm heute vor dem Schwurgericht seinen Anfang. Es handelte sich um die Anklage gegen den bisher in Karlsruhe ansässigen Bankier Stöcker wegen Verbrechen gegen den § 11 des Gesetzes über die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere und wegen Vergehens gegen § 240 der Konkursordnung, sowie gegen dessen Buchhalter Anton Niedmüller aus Karlsruhe wegen Beihilfe hierzu und wegen Betrugs. Dem im Jahre 1863 zu Göbriichen geborenen Bankier Stöcker legte die Anklage zur Last, daß er als Vollkaufmann und Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt und über dessen Vermögen am 14. August das Konkursverfahren eröffnet wurde, in Karlsruhe 1. im Bewußtsein seiner Zahlungsunfähigkeit und Ueberfchuldung seit 20. Januar 1905 fremde Wertpapiere, nämlich Aktien, Interimsscheine und auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Kurzwerte von etwa 120 000 Mk., die er in seinem Bankgeschäfte von Kunden als Kommissionsär in Gewahrsam genommen, sich angeeignet hat; 2. durch Differenzhandel mit Aktienpapieren übermäßige Summen verbraucht hat und schuldig geworden ist; 3. Handelsbücher zu führen unterließ oder, soweit solche vorhanden, so unordentlich führte, daß sie keine Uebersicht seines Vermögens gewährten; 4. es gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzes unterließ, die Bilanz seines Vermögens zu ziehen; 5. Vorkträge, welche er von Kunden zur Anschaffung von Wertpapieren in Kommission erhalten, in seinem Bankgeschäfte für eigene Zwecke verbrauchte, die in Einkaufskommission gegebenen Papiere dagegen auftragswidrig auf eigenen Namen und auf Kredit bei der Mittelbadischen Kreditbank in Frankfurt kaufte und in seinem Depot belag, wofür sie bei dem Konkursausbruch für das Guthaben der Bank an Stöcker exekutiert wurden; 6. Wertpapiere, welche ihm von Kunden teils zur Aufbewahrung, teils zum Verkauf gegen

Anschaffung anderer Papiere übergeben waren, entweder für sich verbrauchte und den Erlös in seinem Geschäfte verwendete oder sie ohne Angabe, daß es sich um fremde Papiere handle, in sein Depot bei der Mittelbadischen Bank in Frankfurt sandte, worauf er den Gegenwert für sich verwendete, die Papiere aber bei Ausbruch des Konkurses ebenfalls für das Guthaben der Bank exekutiert wurden. Der 26 Jahre alte Kaufmann Anton Niedmüller wurde beschuldigt, in Kenntnis von der Zahlungsunfähigkeit aus Ueberfchuldung Stöckers, diesem Angeklagten zur Begehung seiner Verbrechen und Vergehen durch Rat und Tat wesentlich Hilfe geleistet zu haben, indem er: 1. zu einem Teil der Geschäfte, durch welche Stöcker seit 20. Januar 1905 Wertpapiere seiner Kunden in Gewahrsam bekam und dann sich rechtswidrig angeeignet und zwar zu Geschäften über Wertpapiere im Kurzwerte von etwa 39 000 Mk. die Kunden animierte, ihnen auf Abschluß der Geschäfte gehenden Rat erteilte, auch zum Teil die Geschäfte selbst in Vertretung Stöckers abschloß und die Papiere in Empfang nahm; 2. die ihm als Buchhalter des Bankgeschäftes Stöcker zur Führung obliegenden Bücher im Jahre 1905 vorsätzlich überhaupt nicht, teils so unordentlich führte, daß sie keine Uebersicht des Vermögensstandes gewährten. Weiter legte die Anklage Niedmüller zur Last, am 29. Juli 1905 die Pfarrerswitwe Keerl in Heidelberg um 680 Mk. geschädigt zu haben, indem er ihr vorlag, ihre Bancaster Shares trügen Dividende, die Stücke müßten nach Paris geschickt werden, wodurch er sie bestimmte, ihm 25 Stück Bancaster anzuhändigen, die er dann als Einschufz auf ein für seine Rechnung laufendes Engagement nach Paris sandte. Der Angeklagte Stöcker war in vollem Umfange geständig. Der Angeschuldigte Niedmüller, der in der Voruntersuchung ebenfalls ein Geständnis abgelegt hatte, erklärte heute, daß er wohl die in der Anklage genannten Geschäfte gemacht habe, aber nur im Auftrage Stöckers. Er sei immer der Ansicht gewesen, daß es Stöcker möglich sein werde, seinen Verpflichtungen nachzukommen und seine Kunden zu befriedigen. Er hätte sonst keine Geschäfts-

abschlüsse gemacht. Zugaben mußte der Angeklagte, daß er vor dem Untersuchungsrichter zugestanden hat, von der Veruntreuung der Wertpapiere Kenntnis gehabt zu haben. Das vor einigen Jahren von Stöcker hier gegründete Bankgeschäft, bei dem Niedmüller als Buchhalter angestellt war, prosperierte nicht. Stöcker ließ sich deshalb dazu verleiten, Spekulationsgeschäfte zu unternehmen. Er spekulierte teils auf eigene Rechnung teils für Andere. Die Spekulationen schlugen aber meist fehl und der Angeklagte verlor bedeutende Summen, Stöcker spekulierte hauptsächlich in afrikanischen Minenpapieren, die bei Beendigung des Transvaalkrieges in eine bedeutende Hausshebung kamen. Er ließ sich in umfangreiche Hausspekulationen ein, erlitt aber dabei schwere Nachteile, da nach dem Friedensschluß plötzlich diese Papiere sehr rasch fielen. Verschiedene Kunden Stöckers erhoben angesichts der erheblichen Verluste den Differenzeinwand, so daß der entstandene Verlust von Stöcker allein zu tragen war. Im Januar v. J. erkannte Stöcker, daß seine Lage eine unhaltbare geworden war. Er hoffte aber doch, sich durch neue Spekulationen noch retten zu können und, da ihm dazu die Mittel fehlten, vergriff Stöcker sich an den anvertrauten Depots. Von den veruntreuten Werten verwendete Stöcker nichts für seine Person oder seine persönlichen Bedürfnisse. Er führte vielmehr ein äußerst einfaches und zurückgezogenes Leben. Als der Angeschuldigte sah, daß die unausbleibliche Katastrophe sich mit Riesenschritten näherte, stellte er sich freiwillig der Staatsanwaltschaft. Nach seiner Verhaftung brach der Konkurs aus. Das Konkursverfahren stellte 17 600 Mk. Aktiva und 323 000 Mk. Passiva fest. Der heutige Verhandlungstag war in der Hauptsache der Einvernahme der beiden Angeklagten gewidmet. Morgen erfolgt die Zeugeneinvernahme.

+ Durlach, 8. Mai. Unter reger Teilnahme der hiesigen Bevölkerung und vieler auswärtiger Sanitätskolonnen fand am Sonntag den 6. Mai die Schlusshübung der Durlacher Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz statt. Als Vertreter des Landesvereins vom Roten Kreuz und des Militärvereinsverbandes

Feuilleton.

29)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Sie hatte, als er zu sprechen begann, ihr Gesicht ernst angstvoll zu ihm aufgerichtet, jedes Wort wie forschend in sich aufgefogen, und ihre Augen füllten sich langsam mit Tränen. Jetzt, da er schwieg, überwältigt von dem Sturm seiner Empfindungen, da stieß sie einen Freudenstrei aus und verbergte ihr Gesicht an seiner Brust. Die seltsame Gewissheit, die sie so lange ersehnt hatte, war ihr endlich — endlich geworden.

Er legte seine Hände auf ihr dichtes, dunkles Haar und blickte ihr mit dem Ausdruck unbeschreiblicher Zärtlichkeit und Trauer in die Augen.

„Was geschehen ist, läßt sich nicht mehr ungeschehen machen, wenn ich es auch um Thretwillen wünschte. Ich habe Ihr Leben zerstört — jetzt, wo Sie erst einsehen lernen, wie frisch und schön die Welt ist.“

„Wußte ich es denn, ehe Sie es mich lehrten?“ sprach sie leise. „Haben nicht Sie mir gezeigt, was es heißt, sanft, edel, uneigen-

nützig zu sein? Wenn ich in Ihrem Hause war, war ich glücklich, sonst nie. Und ich danke Gott dafür, daß er mir einen solchen Freund gegeben hat.“

„Einen Freund — ja, wenn es dabei geblieben wäre“ — sagte er, „das wäre besser für Sie gewesen, Billa.“

Ihre Antwort war eine seltsame. Sanft machte sie sich aus seinen Armen los, ergriff seine Hand und küßte dieselbe schüchtern.

„Sie sind mehr als mein Freund! Sie sind mein Herr und Gebieter,“ sagte Billa in stolzer Demut; dann öffnete sie leise die Türe und ging hinaus.

Als die Damen sich am Abend zurückgezogen hatten und James Drummond allein dasah und an alles dachte, was geschehen war und welche neue Zukunft vor ihm lag, da überkam ihn ein unbekanntes Gefühl. Er wollte die große, köstliche Gabe, die ihm geworden, annehmen und das Vertrauen dieses Mädchens, das ihre Zukunft in seine Hände gelegt hatte, mit Liebe und Verehrung vergelten. Jetzt mochte das Herz brechen, jetzt mochte das Leben entweichen — nun er das beste, was die Welt besaß, an sein Herz gedrückt hatte!

Als Billa am folgenden Morgen auf das Deck kam, fand sie James Drummond allein. Wie er ihre Hände ergriff, wartete sie ruhig,

bis er ihr die Stirn küßte würde, das sollte von nun an ihr Morgengruß sein. Er schloß sie mit unbeschreiblicher Innigkeit an sein Herz.

„Wie werden wir dieser Tage im Hochland gedenken,“ sagte er, „von denen ein jeder viele Jahre wert ist.“

Sie blickte zu ihm auf, und erst da sah er, daß ihre Augenlider feucht waren.

„Ich hoffe, wir werden uns ihrer nicht mit Kummer erinnern,“ erwiderte sie schnell, aber etwas in seinem Tone betroffen.

„Nein, warum sollten wir das? Doch was hat Sie bekümmert, Billa?“

Sie lachte durch ihre Tränen.

„Soll ich es Ihnen sagen?“

„Wenn es kein schreckliches Geheimnis ist.“

„Zu viel Glück hat mich bekümmert! Und alles das schulde ich Ihnen — daß ich hier bin — und alles, was daraus folgte. Kommen Sie,“ sagte sie heiter, „geben Sie mir Ihren Arm und lassen Sie uns einen Spaziergang machen.“

Die Nacht landete an der Insel Skye, und alle freuten sich, den Fuß wieder einmal aufs Festland setzen zu können. Sie plauderten und lachten, als die Fischer sie in die kleine Bucht ruderten.

(Fortsetzung folgt.)

war Herr Hofapotheker Dr. Ströbe aus Karlsruhe anwesend. Auf dem Übungsplatz an der Kalkfeldstraße waren u. a. noch erschienen: die Vorstandsdamen des Durlacher Frauenvereins, der Amtsvorstand Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Turban, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt nebst mehreren Herren des Gemeinderats, Herr Stadtpfarrer Specht, Herr Oberzahlmeister Gellen und Vorstände nebst Mitgliedern verschiedener hiesiger Vereine. Auf dem von der Großh. Eisenbahninspektion bereitwilligst zur Verfügung gestellten Übungsplatz wurde von der Mannschaft der hiesigen Sanitätskolonne ein Zelt zur ersten Aufnahme der gedachten Verunglückten errichtet und daneben eine sinnreich improvisierte Feldküche erstellt. Für den Transport der Verwundeten waren 2 ausgerüstete gewöhnliche Wagen und 2 Eisenbahnwagen mit dem System Birgweiler zur Verfügung gestellt. In der Annahme eines Eisenbahnunglücks waren dementsprechend auch die angenommenen Verletzungen. Die Verunglückten wurden von den Mitgliedern der Kolonne mit Notverbänden versehen und ins Zelt dem Arzte zugeführt. Hier wurde von dem Kolonnenarzt Herr Med.-Rat Dr. Geyer eine kurze Prüfung über erste Hilfeleistung und Krankenpflege vorgenommen, welche ein glänzendes Zeugnis über die erfolgreiche Tätigkeit des Kolonnenarztes, sowie den Fleiß und die Geschicklichkeit der Mitglieder lieferte. Auch die beiden im Zelt aufgestellten, von der Kolonne angefertigten Bettstellen erregten die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Am Schluß der U-burg wurde noch das Verladen und Lagern der Verwundeten in den von Großh. Stationenamt gütigst zur Verfügung gestellten Eisenbahnwagen vorgenommen. Nach dieser Arbeit fand man sich zu gemeinsamer Erfrischung in Schöbels Halle ein bis zur Abfahrt der auswärtigen Teilnehmer. Während des gemütlichen Teils wurden Ansprachen gehalten vom Kolonnenarzt Herrn Med.-Rat Dr. Geyer, von Herrn Hofapotheker Dr. Ströbe und dem Kolonnenführer Herrn Reallehrer Kömmele. Die hiesige Sanitätskolonne kann mit Befriedigung auf den Abschluß dieses Übungskurses zurückblicken. Sie hat am Sonntag öffentlich erneut ihre Befähigung für die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen jeglicher Art bekundet. Die Mitglieder der Kolonne sind auch jederzeit bereit, bei Unglücksfällen sich diesem Zweig der Nächstenliebe zu widmen oder den ärztlicherseits angeordneten Transport erkrankter Personen auszuführen.

Donauerschingen, 7. Mai. Kaiserbesuch auf Hohentwiel. Die Abfahrt mit Automobil und Sonderzug erfolgte um 10,30 Uhr Sonntag. Seine Majestät in Civil fuhr mit

den Durchlauchten Herrschaften, dem Fürsten und der Fürstin im 2. Automobil. Bekanntlich gelangt das von Professor Lorenz gedichtete Hohentwiel-Festspiel unter der Leitung von Ademann schon diesen Sommer zur Aufführung und der Fürst von Fürstenberg hat das Protektorat darüber übernommen. Seine Majestät interessierte sich sehr für diese Festspiele und für die Burg Hohentwiel. Die Automobile fuhrn direkt zu dem auf halber Höhe am Abhang liegenden Gasthaus, von wo aus der Aufstieg, der sehr steil und beschwerlich ist, zu Fuß unternommen wurde. Seine Majestät wurde von der großen Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, stürmisch begrüßt. Nach Besichtigung der Ruine wurde der Tee im Gasthause eingenommen, wobei die Konstanzer Regimentsmusik konzertierte. Dieselbe spielte dann auch am Abend hier bei der Familienfeier im Schloß. Die Rückfahrt erfolgte bei etwas trübem aber warmem Wetter um 7 Uhr. Der Kaiser und der Fürst fuhrn heute Nacht 23 Uhr zur Jagd nach St. Georgen. Seine Majestät erlegte 2 Auerhähne.

Oberharmersbach, 7. Mai. Auf dem Felde wurde der hochbetagte Kaiser Andreas Schneider vom Blitze erschlagen.

Todtnau, 7. Mai. In Brandenbrunn wurde in der vergangenen Nacht das Gasthaus „zum Hirsch“ und 5 weitere Doppelhäuser ein Raub der Flammen. 10 Familien sind obdachlos. Man vermutet Brandstiftung.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Mai. Im Nachlaß des vor 3 Jahren zu Annaberg verstorbenen Millionärs Bielau sind noch mehrere 100 000 Mark aufgefunden worden, die wohlthätigen Stiftungen zufallen.

Eisenach, 8. Mai. Aus Rache wegen Anzweiflung überfielen 2 Arbeiter den Borarbeiter einer Ziegelei und spalteten ihm mit einer Hacke den Kopf, so daß er sofort tot war. Die Täter wurden verhaftet.

Oesterreichische Monarchie.

In jungen Jahren, denn er ist erst 42 Jahre alt, gelangt Prinz Konrad Hohenlohe zur Würde des österreichischen Ministerpräsidenten. Sein Vater, ein jüngerer Bruder des vormaligen deutschen Reichskanzlers Fürsten Chlodwig Hohenlohe-Schillingsfürst, der Oberst-hofmarschall Prinz Konstantin Hohenlohe, ist bereits 1886 gestorben, während seine Mutter, geb. Prinzessin Marie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, noch am Leben ist und ihren Wohnsitz auf dem steiermärkischen Schloß Friedstein hat. Prinzessin Marie ist die einzige Tochter des Prinzen Nikolaus zu

Sayn-Wittgenstein aus dessen Ehe mit der polnischen Adelligen Karoline v. Zwanowska, die durch ihre Beziehungen zu Franz Biszt bekannt geworden ist. Prinz Konrad Hohenlohe seinerseits steht durch seine Vermählung mit der Gräfin Franziska v. Schönborn-Buchheim in schwägerschaftlichem Verhältnis zum Fürsten Maximilian Egon zu Fürstenberg, der eine jüngere Schwester der Prinzessin Hohenlohe geheiratet hat.

Frankreich.

Paris, 7. Mai. Bis jetzt sind von den gestern stattgehabten 589 Wahlen 583 Ergebnisse bekannt. Davon sind 428 definitive Wahlen und 155 solche, bei denen Stichwahlen erforderlich sind. Von den Gewählten entfallen 262 auf den radikalen Block und zwar 165 Radikale und Sozialistisch-Radikale, 65 Republikaner der Linken, 32 geeinigte und 10 unabhängige Sozialisten. Dem Anti-Block gehören an: 55 gemäßigte Republikaner (sogenannte Progressisten) und 110 Nationalisten und Konservativen. Betrifft der 155 Stichwahlen wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Block gesichert sind. Die Wahlen auf der Insel Réunion finden erst am 28. Mai statt.

Spanien.

Barcelona, 8. Mai. Hier wurde eine anarchistische Verschwörung entdeckt. 16 Anarchisten sind festgenommen, 8 Bomben wurden gefunden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 7. Mai. Die Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstarif wurde von der Schulkommission der I. Kammer mit 7 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Karlsruhe, 7. Mai. [II. Kammer.] Abg. Brettnner berichtet über das Budget der Forst- und Domänenverwaltung. Abg. Duffner hält einen weiteren Ausbau der Forstverwaltung für geboten, wünscht Veröfentlichung der Ergebnisse der Holzversteigerungen und wendet sich gegen die Regijagd. Abg. Neß verbreitet sich über das Fischereiwesen am Rhein. Abg. Pfefferle ist gleichfalls Gegner der Regijagden. Abg. Birkenmayer bespricht den Vogelschutz. Was die Regijagden betreffen, so könne er, Redner, nicht so schwarz sehen, wie die Vorredner. Domänendirektor Reinhardt tritt für die Regijagd ein. Mit den hohen Pachtpreisen habe man schlechte Geschäfte gemacht. Der Wildschaden habe oft die Pachtpreisen übertraffen. Eine Vermehrung der Forstämter sei nicht notwendig. Redner sagt bezüglich der einzelnen Wünsche Prüfung zu. Dienstag 9 Uhr Fortsetzung.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Den Voranschlag der Handwerkskammer Karlsruhe für 1. April 1906 07 betreffend.

Nr. 13,812. Wir geben gemäß § 7 der Verordnung vom 9. April 1900, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 über die Abänderung der Gewerbeordnung betr., bekannt, daß der Anteil des Amtsbezirks Durlach an den von den Gemeinden zu tragenden Kosten der Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 mit **904 Mk. 80 Pf.** sich auf die einzelnen Gemeinden des Amtsbezirks, wie folgt, verteilt:

| | | | |
|------------------|------------|------------------|-------------|
| Aue | Mk. 24.65. | Balmbach | Mk. 11.60. |
| Auerbach | 4.35. | Singen | 15.95. |
| Berghausen | 41.32. | Söllingen | 73.23. |
| Durlach | 226.93. | Spielberg | 20.30. |
| Grödingen | 58.—. | Stupferich | 24.65. |
| Grünwettersbach | 21.75. | Untermuschelbach | 8.70. |
| Hohenwettersbach | 7.97. | Weingarten | 80.48. |
| Jöhlingen | 49.30. | Wisperdingen | 49.30. |
| Kleinfeinbach | 10.87. | Wöschbach | 19.57. |
| Königsbach | 60.18. | Wolfartsweier | 5.80. |
| Langensteinbach | 89.90. | | |
| | | Sa. | Mk. 904.80. |

Durlach den 30. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Bürgermeisterwahl betreffend.

Nr. 15,187. Der seitherige Bürgermeister von Durlach, Herr Dr. Philipp Reichardt hier, ist am 23. April d. Js. wieder gewählt und heute für eine weitere Dienstzeit von 9 Jahren als Bürgermeister der Stadt Durlach amtlich verpflichtet worden.

Durlach den 5. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Nr. 941. Der Gemeinschaftsauseinanderetzung wegen lassen die Erben des verstorbenen Privatiers Karl Kemnitz von Durlach das nachbeschriebene Grundstück der Gemarkung Durlach durch das unterzeichnete Notariat am

Freitag den 25. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 I — öffentlich versteigern. Die Einsicht der Steigerungsbedingungen ist jedermann gestattet.

Grundstücksbeschreibung:

- Lsg. Nr. 225 d. 1 a 61 qm Hofraite. Hierauf steht:
- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Balkenkeller,
 - eine eineinhalbstöckige Waschküche; ej. Schmied Johann Friedrich Burr, aj. Fabrikarbeiter Meinrad Sütterle —
- Sans Nr. 12 der Sebaldstraße** — geschätzt zu 15,000 Mk.

Durlach den 5. Mai 1906.

Großh. Notariat I:
Burchardt.

Bekanntmachung.

Die Ausübung des Fischereirechts in der Gemarkung Durlach wird am

Samstag den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Rathhaus mittelst öffentlicher Versteigerung für die Zeit vom 1. Juli 1906 bis dahin 1912 verpachtet.

Nachgebote werden nicht zugelassen.
Durlach den 5. Mai 1906.

Der Gemeinderat.

Liegenschaftskäufe zu Durlach im Monat März 1906,

sofern nicht die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung beantragt haben.

| | Der Grundstücke | Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers. | Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers. | Preis. |
|---------------|---|--|---|----------|
| Vogelbuch Nr. | Flächeninhalt, Kulturart und Gemark. | | | M. |
| 6013 | 8,12 a Acker oben am Grödingen Weg. | Löffel Karl, Maurer hier. | Blum Gg., Gastwirt, Karlsr., Blum H., Schreiner hier. | 3 400 |
| 8293 | 5,57 a Acker in der Glams. | Hofmann Wilhelm, Küfer, Grödingen. | Tenhaff Frig, Gutsbesitzer, Grödingen. | 210 |
| 964 | 1,81 a Garten in den Webergärten. | Stadtgemeinde Durlach. | Müller Beil, Fabrikarbeiter hier. | 8 382 |
| 970 | 11,22 a dto. mit Gartenhaus. | dto. | dto. | |
| 8525a | 5,56 a Weinberg im untern Lichtenberg. | Wagner Jakob, Landwirts Witwe, Grödingen. | Heim Karl Friedrich, Landwirts Ehefrau, Grödingen. | 80 |
| 207 | 0,86 a Hofraite im Ortsetter. | Stadtgemeinde Durlach. | Falkner Ludwig, Schreinermeister hier. | 1 118 |
| 3201 | 5,98 a Acker im hohen Stein. | Glafer Karl Johann, Maler, Grödingen. | Kumm Jakob, Landwirts Eheleute, Grödingen. | 700 |
| 3202 | 5,90 a dto. | dto. | dto. | |
| 3749 | 22,34 a Wiese in den Ziegelhöher. | dto. | Möffinger Jakob, Maurermeisters Eheleute, Grödingen. | 380 |
| 1735c | 17,95 a Acker in der Benn. | Rieser Jakob Phil. Fried., Landwirts Witwe hier. | Stadtgemeinde Durlach. | 1 795 |
| 1736 | 17,24 a dto. | Ofermeier Friedrich, Privat hier. | dto. | 1 724 |
| 1739 | 24,93 a dto. | Gräber Heinrich, Lehrers Witwe hier. | dto. | 2 493 |
| 1771 | 5,56 a dto. | Hafner Ludwig, Metzger, Grödingen. | dto. | 556 |
| 1740 | 16,60 a dto. | Barthlott Friedrich (Jaf. S.), Landwirts Ehef. hier. | dto. | 1 660 |
| 1741 | 20,02 a dto. | Weiler Johann Heinrich, Landwirt hier. | dto. | 2 002 |
| 1738 | 35,62 a dto. | Schmitt Leopold Karl, Revisor, Karlsruhe, u. Geschw. | dto. | 3 562 |
| 1773 | 12,45 a dto. | Jock Wilhelm, Schlossers Ehefrau hier. | dto. | 1 282,50 |
| 1737a | 17,33 a dto. | Kleiber Heinrich Johann, Landwirt hier. | dto. | |
| 1737b | 17,32 a dto. | dto. | dto. | 3 515 |
| 1772 | 5,47 a dto. | Rindler Gustav, Hafners Witwe hier. | dto. | 547 |
| 1742 | 38,93 a dto. | Kleiber Wilhelm, Landwirt hier. | dto. | 3 893 |
| 8703 | 4,82 a Wiese im Rodenbühl. | Ragel Max, Bierbrauer, Blankenloch. | dto. | 100 |
| 8675 | 6,08 a dto. | Ragel Johann Christian, Landwirt, Blankenloch. | dto. | 127,70 |
| 1285 | 2,13 a Hofraite im Ortsetter. | Schweizer Johann, Fabrikarbeiter hier. | Rittershofer Philipp Karl Joh., Schlossers Ehef. hier. | 12 000 |
| 8294 | 8,93 a Acker in der Glams. | Kurz Franz Friedrich, Landwirt, Grödingen. | Tenhaff Frig, Gutsbesitzer, Grödingen. | 475 |
| 8310 | 6,47 a dto. | Walther Christian Friedrich, Landw. Wtd., Grödingen. | dto. | 375 |
| 8311 | 4,90 a dto. | Lindenmeier Karl, Wirts Ehefrau, Grödingen. | dto. | 480 |
| 6696 | 0,49 a Weinberg im Kaisersberg. | Steinbrunn Friedrich, Wirts Ehefrau, Lette geb. Zentner. | Stadtgemeinde Durlach (Lauß). | 1 150,50 |
| 6697 | 1,28 a dto. | su. Morlok Elise Wilhelmine u. Morlok Luise Karoline hier. | Steinbrunn Friedrich, Wirts Ehefrau, und Morlok Elise Wilhelmine und Morlok Luise Karoline hier (Lauß). | 15 |
| 5849 | 0,03 a Güterweg am Kalkofen. | Stadtgemeinde Durlach. | Kurz Wilhelm, Fabrikarbeiters Eheleute, Grödingen. | 70 |
| 3695 | 6,50 a Wiese an der Geroldshof. | Fähler Bernhard, Landwirts Witwe, Grödingen. | Stadtgemeinde Durlach. | 4 380 |
| 1730 | 3,91 a Acker in der Benn. | Wendling Friedrich, Gärtner hier. | dto. | |
| 1733a | 13,61 a Garten daselbst. | dto. | dto. | 7 533 |
| 4548 | 25,11 a Acker im Tafchenacker. | Löffel Ernst, Metzger hier. | dto. | |
| 6699 | 6,97 a Weinberg im Kaisersberg. | Meier Leopold, Gasarbeiters Witwe und Kinder hier. | dto. | 7 175 |
| 6700 | 3,55 a dto. | dto. | dto. | |
| 6701 | 3,23 a dto. | dto. | dto. | |
| 2753a | 17,87 a Acker im Breitenwasen. | Häuser Christof Witwe, Antonie geb. Bismann hier. | Häuser August, Küfers Witwe, Luise geb. Luger hier. | 500 |
| 5906 | 6,36 a Acker im obern Wolf. | Häuser August, Küfermeister hier. | Wag Ludwig, Revisors Eheleute hier. | 450 |
| 5906a | 1,23 a dto. | dto. | dto. | |
| 8346 | 3,52 a Weinberg im untern Scheelweg. | Kumm Adolf, Johann Sohn, Päder, Grödingen. | Kumm Karl Johann, Landwirts Eheleute, Grödingen. | 150 |
| 8347 | 3,29 a dto. | dto. | dto. | |
| 7659 | 9,25 a Acker im Hintergrund. | Weiler Jakob, Math. Sohn, Landw., u. Geschw. hier. | Meier Karl Friedrich, Landwirt hier. | 200 |
| 4729 | 7,77 a Acker im Emsbühl. | Geier Karl, Landwirts Ehefrau hier, und Geschwister. | Born Friedrich Wilhelm, Fabrikarb. Eheleute, Aue. | 551 |
| 5096 | 4,20 a Weinberg im langen Egen. | dto. | Cramer Emil, Tagelöhners Ehefrau (Anseinerandsetzung). | 185 |
| 4783 | 7,80 a Acker an der Ettlingerstraße. | Schwarz Ernst jung, Landwirt, Aue. | dto. | 500 |
| 4332 | 19,47 a Acker auf dem Lohn. | dto. | Detting Karl Ehef. und Schwarz Ernst, Aue, M. je. | 2 200 |
| 5202 | 3,82 a Weinberg im mittleren Egen. | dto. | Geier Karl, Landwirts Ehefrau hier. | 545 |
| 5217 | 18,45 a Acker im obern Egen. | dto. | dto. | |
| 5098a | 15,61 a Weinberg im langen Egen. | dto. | Langenhein Karl August, Landwirts Eheleute Aue. | 795 |
| 5199 | 8,69 a Weinberg im mittleren Egen. | dto. | dto. | |
| 5083 | 3,85 a Weinberg im langen Egen. | dto. | Bayer Johannes, Fabrikarbeiter, Aue. | 165 |
| 1727 | 16,25 a Acker in der Benn. | Ruhberger Friedrich, Privats Witwe hier. | Sander Abraham, Landwirts Eheleute hier. | 4 900 |
| 451 | 4,32 a Garten an der gr. Gaf. L. u. Pl. | dto. | Weiler Jakob, Fabrikarbeiters Eheleute hier. | 3 650 |
| 2007 | 13,99 a Wiese hinter der Müllmühle. | Unger Maria, Privatn., Karlsruhe. | Frid Christof, Landwirts Eheleute hier. | |
| 2288 | 37,89 a Wiese auf der untern Hub. | dto. | dto. | 3 000 |
| 2290 | 14,72 a dto. | dto. | dto. | |
| 8226 | 8,14 a Weinberg im untern Gändert. | Durst Johann Martin, R. Fr. S., Fabrikarb., Grög. | Hofmann Jakob, Metzgers Eheleute, Grödingen. | 70 |
| 1984 | 9,54 a Acker auf der obern Neuth. | Trauwwein Friedrich alt, Ziegeleibisiger hier. | Hornung Alfred, Bauunternehmer hier. | 450 |
| 1985 | 9,41 a dto. | dto. | dto. | |
| 7658 | 9,06 a Acker im Hintergrund. | Weiler Friedrich, Jaf. Math. Sohn, Landwirt hier. | Meier Karl Friedrich, Landwirt hier. | 200 |
| 5397 | 6,70 a Acker im obern Bauer. | dto. | Loth Heinrich Ludwig, Landwirts Eheleute hier. | 250 |
| 473 | 2,84 a Garten an der gr. Gaf. L. u. Pl. | dto. | Großhans Georg, Schlossers Eheleute hier. | 1 000 |
| 482 | 3,03 a dto. | dto. | dto. | |
| 3210 | 12,42 a Acker im Fischenweg. | Donner Luise Wilhelmine, Karlsruhe. | Schaber Jakob Friedrich, Landwirt, Grödingen. | 325 |
| 6907 | 6,85 a Acker im Zeitvogel. | Seidinger Konrad, Landwirt hier. | Seidinger Konrad Friedrich, Eisenrehers Ehef. hier. | 200 |
| 4436 | 9,04 a Acker u. Wiese, Blattwiesen. | dto. | Seidinger Gustav Konrad, städtischer Arbeiter hier. | 380 |

Ausschreiben.

Am Mittwoch den 25. April, abends vor 11 Uhr, wurden aus einem Eiskeller an dem alten Weg von Durlach nach Hohenwettersbach mittels Einbruchs 15 Stück gefälzene Schinken, und zwar 12 Knochenhaken und 3 ausgebeinte sog. Kollschinken gestohlen.

Auf der Ettlingerstraße hinter dem Schloßgarten in Durlach haben die Täter einen der Schinken verloren. Er wurde von Vorübergehenden gefunden und auf die Schloßgartenmauer gelegt, kam aber von dort wieder abhanden.

Ich bitte Anhaltspunkte zur Ermittlung der Täter und des Verbleibes der gestohlenen Sachen alsbald der Gendarmerie Durlach mitzuteilen.

Karlsruhe, 5. Mai 1906.
Großh. Staatsanwalt:
Baumgartner.

Konkurseröffnung.

Nr. 6530. Ueber das Vermögen des Schlossers Jakob Schmidt in Langensteinbach wurde heute am

7. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat. Herr Rechtsanwalt Neukum in Durlach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlusfassung über die Verbeibaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 6. Juni 1906,
vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu

verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Mai 1906 Anzeige zu machen.

Durlach, 7. Mai 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Frank,
Amtsg.-Sekretär.

Durlach. Handelsregister A.

- Eingetragen:
1. Firma: Ludwig Maier, Weingarten. Inhaber Johann Ludwig Maier, Kaufmann, Weingarten.
 2. Firma: Gustav May, Durlach. Inhaber: Gustav May, Zimmermeister, Durlach.
 3. Firma: Max Marx, Grödingen. Inhaber: Max Marx, Kaufmann, Grödingen.
 4. Firma: Wilhelm Barall, Untermutschelbach. Inhaber:

Wilhelm Barall, Papierwarenfabrikant, Untermutschelbach.
Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Laden.

In bester Lage der Stadt, an der Hauptstraße, haben wir einen schönen großen Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung, großem Keller und Speicher per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Brauerei Eglau Durlach.

Wegen Verfehlung ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, nebst Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen
Werderstraße 12, 3. St.

2 gut erhaltene Bettladen und ein Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verkaufen. Zu erfragen
Kilischfeldstr. 3, 4. St.

Athletenklub Durlach.
Dienstag den 8. d. Mts.,
abends punkt halb 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Bekanntmachung.

Kommenden Sonntags, 13. Mai 1906,
findet unser

Mai-Ausmarsch
nach dem Thomashof und
zurück durch den Rittner-
wald nach dem Schützenhaus und
dem Turmberg statt, wozu unsere
Mitglieder hiermit kameradschaft-
lichst eingeladen werden. Anzug:
Dienstrock, dunkle Hose, in Mützen
ohne Gurt. Sammlung um 6 1/2 Uhr
auf dem Marktplatz, Abmarsch
präzis 7 Uhr. Bei schlechter Witterung
findet der Ausmarsch den
darauffolgenden Sonntag statt.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Emil Pfele.

Lyra.

Am Sonntag den 13. Mai,
abends halb 8 Uhr beginnend,
findet in der „Festhalle“ ein
Familienabend
mit Tanz statt.

Hierzu laden wir unsere verehrl.
Mitglieder nebst Familienangehörigen
zu recht zahlreicher Beteiligung
sangesfreundlichst ein
Der Vorstand.

Mache hiermit den Mitgliedern
des Fein-Feuerwehrkorps bekannt,
daß der Diener des Korps zugleich
mit dem Einzug des Sterbegeldes
mit dem Losverkauf des von mir
gezeichneten Bildes, „Die Helden
der Nächstenliebe“ darstellend, be-
auftragt ist.

Das Bild ist zur Ansicht in dem
Bisamentiergeschäft des Herrn
Häffner, Hauptstraße 16, im Schau-
fenster ausgestellt.

Hochachtend
Friedrich Benneter,
Baseltorstraße 4.

Fleischpreise:

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Rindfleisch | per \bar{a} 64 \bar{S} . |
| Kalb- „ | „ 76 „ |
| Schweinefleisch | „ 80 „ |
| Schmalz | „ 50 „ |

fortwährend zu haben

Hauptstraße 84.

Täglich frischgestochene

Schwehinger Spargel

per \bar{a} von 25 \bar{S} an, empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Rebschwefel,
Chilisalpeter,
Kainit,
Perugano,
Kupfervitriol,
en gros & en detail.

Philipp Luger & Filialen.

Große und kleine Kar-
toffeln sind billig zu verkaufen
Kleinsteimbach, Haus Nr. 106.

Zimmer,
ein schönes, gut möb-
liertes, an bessern
Herrn sofort oder später zu ver-
mieten
Kelterstraße 21.

Zahnarzt Schmitt

Hauptstrasse 70

von der Reise zurück.

Neue Sommer-Malta-Kartoffel

sind eingetroffen und empfiehlt

G. J. Blum,

Inh. Gustav Blum. — Telephon 25.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen Niesen-Loreley-
Saar, habe solches infolge 14monatl. Gebrauches
meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe
ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare,
zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung
des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei
Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht
schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als
auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und be-
wahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das
höchste Alter.

Preis eines Fiegels 2 Mark, doppelter
Fiegel 3 Mark.

Anna Csillag,

Wien, 1. Bezirk, Graben Nr. 14.

Allein echt zu haben in Durlach:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76



Schwetzingen Spargeln,

per \bar{a} 35 und 50 \bar{S} , täglich frisch bei
Philipp Luger und Filialen.

Pferdezahnmals,

gar. echt Virginia, en gros und en detail.
Philipp Luger & Filialen.

Bohnenstecken,

sehr schön, in Längen sortiert, bei
Philipp Lehberger, Zimmermeister.

Heute abend:
Frische Leber- u. Griebenwürste
sowie sämtliche

Wurstwaren

empfehlen
A. Kilsheimer,
Hauptstraße 84.

Wasche mit

LUHNS

wäscht am besten

Steckzwiebel,

echte Elsäßer, nicht schießend,
per Liter 20 Pfg.
Philipp Luger & Filialen.

Schönes Kalbfleisch,

per \bar{a} 70 \bar{S} , wird morgen früh
auf der Freibank ausgehauen.

Ein fleißiger Tagelöhner

kann sofort eintreten bei
Carl Frohmüller, Zimmermstr.

Morgen (und jeden)
Mittwoch:
Großes Schlachtfest

bei
Julius Ganther & roten Löwen.
Opferiere prima frische Steyr.,
Vulg. u. Türt.

Eier

zum Einkochen, 100 Stück gut
geleuchtet \bar{A} 5.80, in Original-
listen billiger.

Gustav Ziemann,

Hauptstraße 65.

Süße, sowie Sauermilch mit
Rahm in Litertöpfen ist fortwährend
zu haben
Mühlstraße 4, 2. Stock.

Ein Hausen Ziegending

ist zu verkaufen
Jägerstraße 15, 1. St.

Tüchtiger Knecht

kann sofort eintreten bei
Wilhelm Schneider,
Waldbornstraße 7 in Aue.

Codes - Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, daß es
Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere liebe,
unvergessliche, treubesorgte
Gattin, Mutter, Groß-
mutter, Schwester und Tante
Friederike Hummel,
geb. Gimmel,

heute früh 9 Uhr, nach kurzem,
aber schweren, mit Geduld er-
tragenen Leiden, in die ewige
Heimat abzurufen.

Durlach, 8. März 1906.

Die

tieftauernden Hinterbliebenen:

Max Hummel und Kinder.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag nachmittag 5 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.

Zum

Eis-Abonnement

lade ergebenst ein.

Oskar Gorenflo,

Hauptstraße 10 — Telephon 37.

Offenburger

Pferde-Lose à 1 Mk.

— Ziehung sicher 7. Juni. —

Vorteilhafte Gewinnchancen.
Die Hälfte der Einnahme
wird zu Gewinnen verwandt.

M. 25,000.

16 Pferde Mk. 11 200

34 Kalbinnen „ 8 500

u. 350 Gew. „ 5 300

Bar GELD sofort.

Sämtliche Gewinne sind mit 80 %
in bar auszahbar.

Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.
/ Porto u. Liste 25 Pf.

empfehlen das General-Debit
Strassburg i. E.,
J. Stürmer, Langstr. 107.

Morgen (Mittwoch):

Frische

Leber- u. Griebenwürste

empfehlen

Karl Weiss & Pflug.

Wohnung von 4 Zimmern,
Balkon, Bad, Gas-
und Wasserleitung nebst Zugehör
auf 1. Juli oder 1. Oktober an
eine ruhige Familie zu vermieten
Villa Schmeller, Turmbergstr. 25.

Gut möbliertes Zimmer

ist an einen anständigen Herrn so-
fort oder auf 15. Mai zu ver-
mieten. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Zimmer, ein einfach möb-

liertes, zu vermieten

Mühlstraße 1, 2. Stock.

Obstgarten

am Fußweg zu verpachten. Näheres

Ettlingerstraße 33.

Verloren schwarzeidene Hals-

schmuck mit daran

hängendem Holzkreuzchen und gold-

innen gravierten Ring. Abzugeben

gegen Belohnung b. d. Exped. d. Bl.

Vor meiner Abreise sage
ich allen Bekannten ein
Gutes Lebewohl!
Th. Hummel, Friseur.

Verloren schwarzeidene Hals-

schmuck mit daran

hängendem Holzkreuzchen und gold-

innen gravierten Ring. Abzugeben

gegen Belohnung b. d. Exped. d. Bl.

Verloren schwarzeidene Hals-

schmuck mit daran

hängendem Holzkreuzchen und gold-

innen gravierten Ring. Abzugeben

gegen Belohnung b. d. Exped. d. Bl.